

## SERIE UNSERE SCHLÖSSER

# Das Juwel von Garath

Bereits im 9. Jahrhundert war das Schloss Stammsitz eines **Rittergeschlechts**. Über die Jahrhunderte hinweg wechselte das Anwesen dann oft den Besitzer. Aktuell wird es von einem privaten **Investor** betrieben und an Firmen exklusiv vermietet. Der **Schlosspark** steht offen und lädt zum Flanieren.

VON ANANDA MILZ

Schon der erste Blick aufs Schloss ist malerisch: Auf einer saftigen Weide grasen Ponys, dahinter liegt das herrschaftliche Anwesen mit zwei Ecktürmen und einer großen Veranda eingebettet zwischen viel Grün. Über das Kopfsteinpflaster, das zum Eingang führt, holpert ein kleiner Traktor, und im Schlosspark ploppen ab und an Kastanien vom Baum und verzieren die kleinen geschlängelten Sandwege. Kaum zu glauben, aber auch das ist der Stadtteil, der oft wegen unschönen Meldungen Schlagzeilen macht. Denn das beschriebene Idyll liegt im Süden Düsseldorfs. In Garath. Die Trabantenstadt, die in den 60er Jahren auf dem Reißbrett entworfen wurde, hat damit ein wahres historisches Schmuckstück.

## Exotischer Baumbestand

Der Ursprung von Schloss Garath reicht zurück bis ins 9. Jahrhundert – damals war es noch Stammsitz eines Rittergeschlechts. Das heutige Schloss mit seinem Park ist jedoch noch keine 100 Jahre alt. Es entstand 1913 anstelle eines kleineren Hauses, das der Industrielle Poensgen für seine Familie hatte erbauen lassen. Durch den Park mit altem Baumbestand fließt der Rietherbach, der in den Garather Mühlenbach mündet. Er war einst vor dem Schloss zu einer breiten See-Fläche gestaut worden. Neben vielen exotischen Solitär-bäumen, wie etwa der Blauzeder, sind auch die Rosen im Park bemerkenswert. Angelegt wurde die Polyantha-Züchtung aus den 1930er Jahren vom damaligen Gartendirektor Walter von Engelhardt. Zum denkmalgeschützten Schloss und Park gehört auch eine Kapelle, die von der Familie von Burgsdorff bis heute genutzt wird.

Der Park ist aber auch beliebtes Ausflugsziel für alle Bürger – zum Seele baumeln lassen und durchatmen. So biegen Radler und Spaziergänger gerne von der Frankfurter Straße über das Kapeller Feld ab und machen einen Schlenker in die Wiesen und Baumgruppen des Anwesens. Als Ort für baumkundliche Führungen ist der Park ebenfalls beliebt, das Gartenamt der Stadt bietet ab und an Programme an. Auch für kleine Gäste gibt es eine attraktive Anlaufstelle – mitten in der Anlage steht ein Spielplatz mit vielen bunten Spielgeräten.

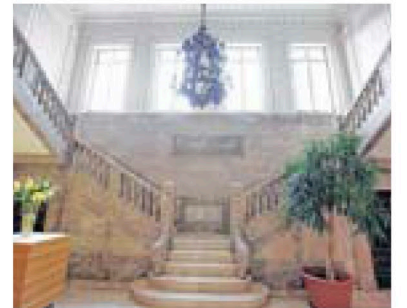


Radler und Spaziergänger biegen gerne von der Frankfurter Straße über das Kapeller Feld ab und machen einen Schlenker in den Park von **Schloss Garath**.

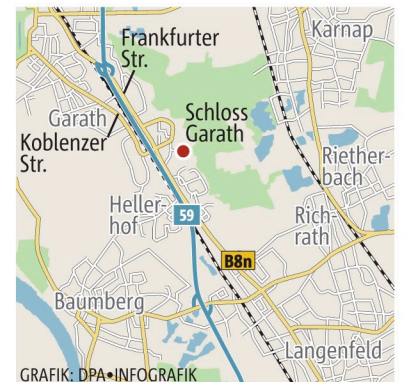
In das Innere des Schlosses gibt es hingegen nur selten Einblicke. Zum Beispiel, wenn zu einem öffentlichen Konzert, einer Ausstellung oder einer Lesung geladen wird. Dann bietet der Saal mit Seidentapeten und Kronleuchtern im Erdgeschoss einen perfekten Rahmen für Anlässe dieser Art. Ansonsten bleibt die Tür jedoch verschlossen. Seit den 1990er Jahren wird das Schloss von einem privaten Investor, der Betreibergesellschaft Management Center Service GmbH,

unterhalten, der Büros an Unternehmen und Firmen vermietet. Mittlerweile residieren mehr als 15 Berater und Dienstleister im zweigeschossigen, historischen Anwesen. In der herrschaftlichen Eingangshalle mit großer Steintreppe sitzt Anita Schmidt hinter einem imposanten Lilien-Gesteck am Empfang. „Das Ambiente hier, die gute Anbindung an Düsseldorf, Köln und Wuppertal und viel Platz für große Veranstaltungen, das schätzen unserer Mieter“, sagt sie.

Aber dieses Ambiente kann an Wochenenden auch privat gemietet werden. Für Hochzeiten und Familienfeiern wird der Saal, der gut 100 Personen fasst, gerne gebucht. Doch den malerischen Blick aufs Schloss und ins Grün gibt es gratis für alle. Und wenn es derzeit die glänzenden Kastanien sind, die die Wege im Schlosspark zieren, sind es im Frühjahr viele kleine Blausternchen (*Scilla siberica*), die das Anwesen zum Strahlen bringen. Sie zaubern einen wahren Blütentepich.



Die herrschaftliche **Eingangshalle** mit großer Steintreppe



GRAFIK: DPA•INFOGRAFIK

## INFO

### Geschichte nach 1945

Bis in die 1950er Jahre war das Schloss in Besitz der **britischen Regierung**, danach wurde es von der Bundesrepublik erworben und der Post zur Verfügung gestellt. Ab **1978** nutzte die Stadt das Haus für kulturelle Veranstaltungen, bis sie das Anwesen **1992** an einen privaten Investor verkaufte.